

Wie urteilt man über „Carl Siwinna's Kommandobuch“?

Der Chef des Generalstabes der Armee, General-Oberst v. Moltke:

Euer Hochwohlgeboren danke ich bestens für das mir übersandte „Kommandobuch“, das mir sehr praktisch und für den jungen Offizier gewiß gut brauchbar erscheint.

Der Chef des Königl. Sächs. Generalstabes:

Das „Kommandobuch“ erscheint mir sehr praktisch und für den jungen Offizier gut brauchbar. Besonders anzuerkennen sind die dem Buche beigefügten guten Skizzen.

General-Oberst von Vindequist, General-Adjutant:

Beim ersten Durchblättern habe ich den Eindruck gewonnen, daß es sehr geschickt und praktisch zusammengestellt ist, daß es Offizieren des Beurlaubtenstandes und jüngeren Offizieren des aktiven Dienststandes vortreffliche Dienste leisten wird. Ich möchte dem Werk eine möglichst große Verbreitung wünschen.

Generaloberst von Eichborn, Generalinspekteur der 7. Armee-Inspektion:

Ich habe das „Kommandobuch“ mit großem Interesse gelesen und halte das sehr klar und sachlich geschriebene Buch ganz besonders für Reserveoffiziere und Offiziersaspiranten geeignet.

Der General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und -Bildungswesens:

Für die Übersendung des sorgfältig und fleißig zusammengestellten „Kommandobuches“ spreche ich Ihnen meinen ergebensten Dank aus.

Inspekteur der preussischen Kriegsschulen:

Ich bin überzeugt, daß das „Kommandobuch“ seinen Zweck erfüllen und den Offizieren des Beurlaubtenstandes ein wertvolles Hilfsmittel sein wird.

Der Inspekteur des Bildungswesens für die Marine:

Das „Kommandobuch“ erscheint mir recht praktisch und brauchbar und wird den Seeoffizieren beim Infanteriedienst gute Dienste leisten können.

Die Generalinspektion der Artillerie:

Seine Excellenz hat das Buch eingehend durchgesehen, es sehr praktisch und übersichtlich gefunden und wird es gern weiterempfehlen.

Ein Abteilungschef im Großen Generalstab und Oberstleutnant:

Ich bin überzeugt, daß das „Kommandobuch“ ein bequemer und praktischer Begleiter für alle diejenigen sein wird, die sich in kurzer Zeit erschöpfend über den Inhalt des Reglements unterrichten wollen. Möge Ihre große Mühe durch eine umfangreiche Verbreitung des Buches den wohlverdienten Lohn finden.

Ein Oberstleutnant bei einem Generalkommando:

Das Buch ist eine sehr fleißige Arbeit, zu der man Ihnen nur gratulieren kann. Ich habe das Buch meinem Sohne mit dem Hinweis übergeben, diesen vortrefflichen Ratgeber recht oft zu benutzen. Es wird mir eine Freude sein, die Arbeit bei jeder Gelegenheit empfehlen zu können.

Ein Brigade-Adjutant:

Ich habe das „Kommandobuch“ mit großem Interesse gelesen und bin erstaunt, wie Sie bei Ihrer umfangreichen Tätigkeit es fertig gebracht haben, ein so praktisches und mit großer Sachkenntnis angefertigtes Werk zu schaffen. Das Büchlein wird mir bei Besichtigungen, im Manöver und in meiner späteren Kompagnie-Chefzeit ein sehr angenehmer Begleiter sein, und ich werde nicht verfehlen, es gelegentlich im Kameradenkreise zu empfehlen.

Ein Regiments-Adjutant:

Das „Kommandobuch“ wird mir künftighin ein treuer und, ich gestehe es offen, ein notwendiger Begleiter werden. Das in allen Teilen fertige „Kommandobuch“ erregt meine vollste Bewunderung, und ich möchte mir erlauben, Sie zu diesem schönen Erfolge Ihres militärischen Könnens herzlichst zu beglückwünschen. Sie haben sich damit den Dank vieler erworben, und gern wird mancher Berufssoldat zu dem inhaltlich so vorzüglich geordneten Nachschlagebuch greifen, zugleich als einem notwendigen Kommentar unseres Reglements.

Das Generalkommando des IX. Armeekorps veröffentlicht in seinem Korps-Berordnungsblatt (Ic Nr. 1831):

„Das Buch verfolgt den Zweck, Offizieren des Beurlaubtenstandes alles im praktischen Dienst Vorkommende binnen kürzester Zeit wieder in das Gedächtnis zurückzurufen.“

„Das Buch ist klar, übersichtlich und militärisch knapp gefaßt und besitzt eine sehr handliche Form (Größe des Exerzier-Reglements f. d. Infanterie).“

„Die Beschaffung kann nur empfohlen werden.“

Das Generalkommando des XVI. Armeekorps veröffentlicht in seinem Korps-Berordnungsblatt (Ile Nr. 168):

„Das vom Hauptmann d. R. Carl Siwinna herausgegebene „Kommandobuch“ wird zur Anschaffung empfohlen; es ist besonders für jüngere Offiziere der Infanterie und Offiziere des Beurlaubtenstandes ein brauchbares Hilfsmittel.“

Ein Kommandierender General:

Ich bin überzeugt, daß das mit so außerordentlichem Fleiße und so großer Sachkenntnis hergestellte Buch in jeder Beziehung geeignet ist, seiner Aufgabe gerecht zu werden, die darin besteht, den Offizieren des Beurlaubtenstandes jederzeit übersichtlich, kurz und sachlich die Antwort zu erteilen auf die vielerlei Fragen, welche während ihrer Übungen und im Felde an sie herantreten.

Ich werde das Buch gern empfehlen.

Ein Generalleutnant und Divisionskommandeur:

Ich finde die Bearbeitung sehr praktisch, ausführlich und zuverlässig und halte das Buch für ein sehr gutes Hilfsmittel, um sich schnell über alles, was infanteristische Ausbildung erfordert, zu orientieren.

Ein Generalmajor und Brigadeführer:

Ich habe von dem Inhalt des „Kommandobuches“ bereits früher Kenntnis genommen und mich lebhaft dafür interessiert. Das Buch ist in seiner gedrängten Kürze sehr praktisch und übersichtlich angeordnet, gleich vorteilhaft als Lehrbuch wie als Hilfsbuch zum Nachschlagen. Gern werde ich Ihr Werk gelegentlich empfehlen.

Ein Oberst und Regimentskommandeur:

Ich habe das „Kommandobuch“ mit großem Interesse durchgesehen und halte es für ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zur Einführung in das Exerzierreglement und zur praktischen Erklärung desselben. Durch diese Eigenschaften erhält es eine besondere Bedeutung nicht nur für den jungen Offizier, sondern auch für den Unteroffizier, vorzüglich den Unteroffizier d. R., der beispielsweise bei den seit einigen Jahren eingeführten Kursen auf dem Truppenübungsplatz sich seiner oft mit Vorteil bedienen wird.

Durch die geschickte Verbindung mit Felddienstordnung und Schießvorschrift gewinnt das Werkchen bedeutend an Wert.

Ein Oberstleutnant und Bataillonskommandeur:

Ich habe das „Kommandobuch“ eingehend studiert und kann mich der günstigen Beurteilung, welche dasselbe in Fachkreisen gefunden hat, ohne jede Einschränkung anschließen. Es ist für junge Offiziere, für Einjährig-Freiwillige, Reserve-Unteroffiziersaspiranten und Reserveoffiziere eine Fundgrube des Wissens und bietet infolge der übersichtlichen, außerordentlich geschickten Anordnung des Stoffes ein ausgezeichnetes Hilfsmittel und Nachschlagebuch, das jedem, der es benutzt, gute Dienste leisten wird. Beim letzten Garnison-Kriegsspiel, das ich zu leiten hatte, hat es allgemeinen Anklang gefunden, und wünsche ich diesem ausgezeichneten Buch die größte Verbreitung.

Ein Generalstabsoffizier, 3. Zt. Kompagniechef:

Ich habe das „Kommandobuch“ mit großem Interesse gelesen. Ich halte es für ein vortreffliches Buch. Ganz besonders geeignet für junge Unteroffiziere und Offiziere, besonders auch der Reserve. Ich mache Ihnen mein Kompliment für die ausgezeichnete Methode, die Sie Ihrem Buche zu grunde gelegt.

Ein Reserve-Hauptmann:

Ich habe allenthalben gefunden, daß die zahlreichen von berufenen Seiten ausgesprochenen Beurteilungen nicht zu viel sagen. Ein solches Werk, das es möglich macht, das im einzelnen Falle Erforderliche rasch und in zweckmäßiger Gestalt ins Gedächtnis zurückzurufen, hatte ich bisher stets vermisst. Namentlich die beigegebenen Zeichnungen finde ich in der Wahl der deutlichen Zeichen und der klaren Farben sehr glücklich und zweckentsprechend. Gern werde ich, wo sich mir Gelegenheit bietet, auf das Buch aufmerksam machen, das sich auch durch seine äußere Gestalt und Beschaffenheit von selbst empfiehlt. Mit seiner Hilfe wird sich für mich die Vorbereitung für eine künftige Übung erheblich einfacher und weniger zeitraubend gestalten.